

ADLER-WERK Lackfabrik  
Johann Berghofer GmbH & Co KG  
Herrn Egon Rubatscher  
Bergwerkstraße 22  
6130 SCHWAZ  
ÖSTERREICH

Zellescher Weg 24  
01217 Dresden · Germany

Telefon + 49 351 4662 0  
Telefax + 49 351 4662 211  
E-mail info@eph-dresden.de  
Internet www.eph-dresden.de

Dresden, 08.08.2012  
70-em/pe

## Prüfbericht Auftrags-Nr. 272283/1

**Auftraggeber:** ADLER-WERK Lackfabrik  
Johann Berghofer GmbH & Co KG  
Bergwerkstraße 22  
6130 Schwaz  
Austria

**Auftrag vom:** 09.07.2012

**Auftrag:** Bestimmung der Beständigkeit gegenüber Speichel- und  
Schweißechtheit an einem Lackmuster

**Auftragnehmer:** EPH - Laborbereich Oberflächenprüfung (OP)

**Verantw. Bearbeiter:** Dipl.-Ing. (FH) M. Peter



Dr.-Ing. R. Emmler  
Leiter des Laborbereichs OP

Der Prüfbericht enthält 3 Seiten. Eine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung des EPH. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Materialien.

## 1 Aufgabenstellung

Die Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) wurde von der ADLER-WERK Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG in Schwaz / Österreich beauftragt, die Bestimmung der Beständigkeit gegenüber Speichel- und Schweißechtheit an einem Lackmuster durchzuführen.

## 2 Versuchsmaterial

Für die Prüfung wurden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber lackierte Holzmuster mit folgender Beschichtung am 10.07.2012 übergeben:

Holzart: Fichte

Aufbau: Lasierend

1 x geflутet mit Aquawood TIG E gelb 57713

1 x geflутet mit Aquawood Intermedio 53663

Zwischenschliff Kö 280

1 x gespritzt mit Aquawood DSL Q10M 59006 F006

Nassfilm: 275 µm

## 3 Bestimmung der Speichel- und Schweißechtheit

Die Prüfung der Beständigkeit gegenüber Speichelechtheit erfolgte gemäß DIN 53160, Teil 1, und gemäß ÖNorm S 1555. Die Prüfung der Beständigkeit gegenüber Schweißechtheit erfolgte gemäß DIN 53160 Teil 2 / ÖNorm S 1555.I

Dazu wurden Filterpapierstreifen in den Abmessungen 80 mm x 15 mm mit den entsprechenden Prüflösungen getränkt und auf den zu prüfenden Oberflächen befestigt.

Anschließend wurden die Probemuster in einem Exsikkator 2 Stunden bei  $(37 \pm 2)^\circ\text{C}$  über Wasser gelagert. Nach dem Trocknen des Filterpapiers bei  $(37 \pm 2)^\circ\text{C}$  wurde die Färbung des Filterpapiers mit dem Graumaßstab nach DIN EN 20105-A03 verglichen und bewertet.

#### 4 Ergebnisse

Prüflösung Speichelsimulanz gemäß DIN 53160 Teil 1	Prüflösung Speichelsimulanz gemäß ÖNORM S1555	Prüflösung Schweißsimulanz gemäß DIN 53160 Teil 2 und ÖNORM S1555
Graumaßstabsstufe 5	Graumaßstabsstufe 5	Graumaßstabsstufe 5

Bewertungsskala zur Beurteilung der Farbänderung mit Hilfe des Graumaßstabes:

Graumaßstabsstufe 5	keine erkennbaren Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 4,5	sehr geringe Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 4	geringe Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 3,5	erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 3	deutlich erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 2,5	sehr deutlich erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 2	starke Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 1	sehr starke Farbänderung

#### 5 Auswertung

*Speichel- und Schweißechtheit gemäß DIN 53160 / 1-2*

Bei einem Kontakt mit speichel- und schweißsimulierenden Substanzen gemäß DIN 53160 / 1-2 wurde bei dem untersuchten Lackmuster kein Herauslösen von Farbstoffen festgestellt.

*Speichel- und Schweißechtheit gemäß ÖNORM S1555*

Bei einem Kontakt mit speichel- und schweißsimulierenden Substanzen gemäß ÖNORM S1555 wurde bei dem untersuchten Lackmuster kein Herauslösen von Farbstoffen festgestellt. Das Produkt ist „speichel- und schweißecht“.

  
Dipl.-Ing. (FH) M. Peter  
verantwortlicher Bearbeiter